

# Traurig in fremder Stadt

**Beitrag von „Melosine“ vom 17. Oktober 2006 19:32**

  
Ach Julchen

Es kommt und geht, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass es ganz aufhört, obwohl ich mir das auch zeitweise wünschen würde.

Zur Zeit weile ich in meiner alten Heimat und weiß schon, dass es mir schwerfallen wird, morgen wieder nach hause (haha - wo ist das eigentlich?) zu fahren.

Aber kaddl hat es gut erläutert: es geht eben nicht anders. Bei mir hätte es bedeutet auf einen festen Job zu verzichten, was ich mir schon finanziell nicht leisten kann.

Letztlich hätte ich es schlechter treffen können und eigentlich graut es mir ein bisschen davor, irgendwann die heiß ersehnte Versetzung bewilligt zu bekommen und dann eventuell festzustellen, dass ich in der neuen Heimat sehr heimisch geworden bin und eigentlich gar nicht mehr weg will. 😊

Man fühlt sich eben immer etwas zerrissen.

Aber leben kann man fast überall. Auch Leute kennen lernen. Ist natürlich nicht genauso wie daheim, aber man viele neue Erfahrungen machen.

LG  
Melo